



Newsletter Januar 2022

Hilfen in schwierigen Lebenslagen - neuer Name für unser Sachgebiet

Die Sachgebiete Senioren und Inklusion und Integrationsstelle wurden am 01.10.2021 zu einem Sachgebiet zusammengeführt. Wir freuen uns sehr darüber, ebenso wie über den neuen Namen des Sachgebietes **Hilfen in schwierigen Lebenslagen**, welcher das umfassende Angebot unseres Sachgebietes widerspiegelt.

Aufgrund dieser Neuerung werden sich in Bälde auch die beiden Funktionspostfächer ändern, d. h. statt senioren.inklusion@lra-regensburg.de und integration@lra-regensburg.de erreichen Sie uns dann über die Mailadressen

- 1) hilfen.lebenslagen@lra-regensburg.de
(gesamtes Sachgebiet)
- 2) sprachmittler@lra-regensburg.de
(entsprechender Arbeitsbereich der Integrationsstelle)

Zwecks Umgewöhnung können Sie uns nach der Umstellung für eine gewisse Übergangszeit sowohl unter den alten, als auch unter den neuen Funktionspostfächern erreichen.

Animationsfilm über unser Sachgebiet

Unter dem Link...

<https://www.landkreis-regensburg.de/buergerservice/hilfen-in-schwierigen-lebenslagen/>

können Sie in rund 1,5 Minuten die vielseitigen Tätigkeitsbereiche, die wichtigsten Angebote und Leistungen des **erweiterten Sachgebietes Hilfen in schwierigen Lebenslagen** in einem animierten Demonstrationsvideo übersichtsweise kennenlernen.

Hilfen in schwierigen Lebenslagen
im Landkreis Regensburg
Ein Rundum-Service aus einer Hand



nora - Bundesweite Notruf-App

Barrierefreie Hilfe auf Knopfdruck

Die offizielle Notruf-App der Bundesländer „nora“ kann ab sofort downgeloadet werden. Damit sind Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst im Notfall schnell und einfach zu erreichen. Besonders hilfreich ist „nora“ für Menschen, die nicht oder nicht gut telefonieren können, weil sie zum Beispiel eine Sprach- oder Hörbehinderung haben oder für Menschen, die nicht so sicher Deutsch sprechen, dass sie sich am Telefon gut verständigen können. Mit „nora“ werden direkt die zuständigen Einsatzleitstellen von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst erreicht - genauso, als würden die Notrufnummern 110 oder 112 angerufen werden. „Nora“ nutzt die Standort-Funktion des Mobil-Geräts, um den genauen Standort an die örtlich zuständige Einsatzleitstelle zu übermitteln. So können Einsatzkräfte Personen besser finden, auch wenn diese selbst den genauen Standort nicht beschreiben können. Die App „nora“ ist so aufgebaut, dass man auch mit geringen Sprachkenntnissen und ganz ohne zu sprechen einen Notruf mit den wichtigsten Informationen auf Knopfdruck absetzen kann. Dabei helfen Symbole, klare Texte und eine klare Nutzerführung. Das ermöglicht Menschen mit eingeschränkten Sprach- und Hörfähigkeiten den direkten





Newsletter Januar 2022

Kontakt zu den Leitstellen von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst. Die „nora“ Notruf-App ist im Apple App Store für iOS und im Google Play Store für Android erhältlich. Weitere Informationen zur App gibt es unter www.nora-notruf.de/de-as.

7. Fachtag Demenz am 25.03.2022

Schwerpunktthema: Die demenzfreundliche Gemeinde – Entlastung pflegender Angehöriger

In altbewährter Manier findet 2022 mittlerweile der 7. Fachtag Demenz statt. Wie schon in den vergangenen Jahren ist Veranstaltungsort das Schloss Spindlhof in Regenstauf. Aufgrund der anhaltenden Pandemielage wird der Fachtag als Hybridveranstaltung angeboten, d. h. bis zu 35 Personen können in Präsenz teilnehmen, weitere Interessierte via Zoom-Konferenz. Die Teilnahme am Fachtag ist nach wie vor kostenfrei.

Hören Sie unter anderem einen Vortrag von der Expertin für Demenzerkrankungen und erfahrenen Referentin Claudia Niemann zum Thema „Umgang und Kommunikation mit Menschen mit Demenz“, oder erfahren Sie vom Demenzberater und Humorthérapeuten Markus Proske, wie Humor bei Demenz helfen und Betroffenen sowie ihren (pflegenden) Angehörigen in emotionaler Not Halt geben kann.

Anmeldungen sind ab Ende Januar 2022 möglich.

Weitere Informationen erhalten Sie im Sachgebiet Hilfen in schwierigen Lebenslagen unter 0941/ 4009-867 oder senioren.inklusion@lra-regensburg.de.





Newsletter Januar 2022

Landkreis initiiert Netzwerk für pflegende Angehörige

Regensburg (RL). Sie leisten täglich wertvolle Arbeit und kümmern sich um Menschen, die sich selbst nicht mehr versorgen können: pflegende Angehörige. Um sie zu unterstützen, initiiert das Landratsamt nun ein Netzwerk, das vom Sachgebiet für „Hilfen in schwierigen Lebenslagen“ am Landratsamt mit Informationen rund um das Thema Pflege, mit Beratung, Schulungs-/Veranstaltungs- oder Infektionsschutzhinweisen, Hausbesuchen, Kontakten und Austausch versorgt wird.

„Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen sich auch gerne Zeit zum Zuhören für ihre Sorgen und Nöte“, verspricht Petra Haslbeck. Die Sachgebietsleiterin für „Hilfen in schwierigen Lebenslagen“ weiß, wie wichtig ein direkter Ansprechpartner sein kann, der sich im „Pflege-Dschungel“ auskennt und Wege aufzeigen kann. Meist stünden Angehörige plötzlich und unerwartet – über einen längeren Zeitraum – vor schwierigen Situationen, die es zu meistern gilt. Der eigene Alltag muss umstrukturiert werden. Diese enorme Belastung ist laut Haslbeck sehr häufig mit gesundheitlichen, zeitlichen, emotionalen, sozialen sowie finanziellen Herausforderungen und Sorgen verbunden. „Die Übernahme der Pflege eines Menschen bedeutet zumeist einen tiefen Eingriff in familiäre Routinen, Rollen und Gepflogenheiten.“

Mit dem Service aus einer Hand leistet die Fachstelle am Landratsamt Hilfestellung in diesen herausfordernden Lagen – ob zu den Themen Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung, Hilfs- und Begleitdienst für Menschen in Not, mit Entlastungsangeboten, bei Fragen zu Betreuung, Behinderung, Inklusion oder Integration, mit Pflege- und Wohnberatung. „Über das Netzwerk können wir schnell und unkompliziert in Verbindung bleiben“, so Petra Haslbeck.

Wer das neue Angebot wahrnehmen will, kann sich unter der **Telefonnummer 0941 4009-711** oder per Email über Senioren.Inklusion@landratsamt-regensburg.de melden. Die Kontaktdaten werden dann in den Verteiler aufgenommen. Weitere Informationen und Hinweise zum Datenschutz finden Interessierte auf der Homepage des Landkreises www.landkreis-regensburg.de unter Bürgerservice, Hilfen in schwierigen Lebenslagen, Beratung & Unterstützung, [Netzwerk für pflegende Angehörige](#).

Hintergrund:

Pflegende Angehörige sind die Gruppe, die die wichtigste Versorgungsform zur Bewerkstelligung der Pflegesituation in Deutschland darstellt. Im Jahr 2021 erfasste das Statistische Bundesamt 4,13 Millionen Pflegebedürftige in Deutschland, von denen rund 3,31 Millionen (80 Prozent) von pflegenden Angehörigen im häuslichen Umfeld versorgt werden, teils auch mit Unterstützung eines ambulanten Pflegedienstes. Rund 2,33 Millionen (56 Prozent) pflegebedürftige Menschen werden ausschließlich durch ihre Angehörigen zu Hause versorgt. Die Zahl der zu Hause gepflegten Personen im Jahr 2021 nahm gegenüber den Auswertungen des Jahres 2017 um 27 Prozent zu.



Newsletter Januar 2022

MAKS[®]-Therapie

Angebot zur Entlastung für pflegende Angehörige

Regensburg (RL).

Die Betreuung eines Menschen mit Gedächtnisproblemen bzw. einer Demenz kann Angehörige vor große Herausforderungen stellen und bringt Familien oft an ihre Belastungsgrenzen. Das Sachgebiet Hilfen in schwierigen Lebenslagen des Landratsamtes Regensburg bietet deshalb eine kostenlose Entlastungsmöglichkeit für pflegende Angehörige an.

In einer Gruppe von bis zu acht Personen treffen sich wöchentlich Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen an verschiedenen Örtlichkeiten im Landkreis und erhalten ein vielfältiges Betreuungsangebot durch eine MAKS[®]-Therapeutin. Der Begriff „MAKS“ steht hierbei für motorisch, alltagspraktisch, kognitiv und sozial.

In diesen Bereichen werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer während einer zweistündigen Beschäftigungseinheit gefördert.

Parallel dazu können sich die Angehörigen eine Auszeit nehmen, denn sie müssen nicht anwesend sein.



Foto: Johannes Kruse

Hintergrund:

Die MAKS[®]-Therapie stellt ein multimodales Therapiekonzept für Menschen mit leichten bis mittelgradigen kognitiven Einschränkungen bzw. einer Demenz dar. Es wird das Ziel verfolgt, Personen mit Gedächtnisschwierigkeiten im Alter zu fördern. Studien haben ergeben, dass sich durch die Durchführung kognitive und alltagspraktische Fähigkeiten stabilisieren können.

Außerdem wird die Teilhabe am gemeinschaftlichen Leben ermöglicht.

Bei Interesse wenden Sie sich an Astrid Dechant, zertifizierte MAKS[®]-Therapeutin, Tel. 0941/ 4009-648.

Neuer Katalog für die Seniorenfilmarbeit der Landesmediendienste

Der neue **Filmkatalog für die Seniorenfilmarbeit** liegt frisch gedruckt für Sie bei den Landesmediendiensten bereit. Darin finden Sie alles Nähere zu Film und Filmgespräch für die Generation plus. Im Rahmen des Projekts Seniorenfilm können Sie alle DVD-Filme **kostenlos ausleihen** und für Filmvorführungen und Filmveranstaltungen einsetzen, die auf gemeinnütziger Basis stattfinden. Entdecken Sie spannende und unterhaltsame Spielfilme, preisgekrönte Dokumentarfilme, historische Bildungsfilme und niveauvolle Filmkunst. Sie finden die neue Ausgabe „Seniorenfilm“ hier als PDF: [▶ FilmBildung „Seniorenfilm“](#). Oder fordern Sie ein kostenloses Druckexemplar direkt bei den Landesmediendiensten an: Tel. 089 38 16 09-0 oder info@mediendienste.info

Das Seniorenfilmprojekt wird durch das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales gefördert.





Newsletter Januar 2022

„MuT-Profis“ – bayernweites gfi Netzwerk für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren von Digitalangeboten für ältere Menschen gestartet

Sozialministerin Carolina Trautner: „Digitalisierte Angebote bereichern den Alltag älterer Menschen“



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

„Digitalisierung ist für ältere Menschen wichtig und interessant“, sagt Bayerns Sozialministerin

Carolina Trautner und weiter:

„Die Nutzung digitaler Dienste ermöglicht mehr Austausch mit den Mitmenschen und unterstützt ein selbstbestimmteres Leben auch im Alter. Digitalisierung erleichtert den Alltag und bietet eine Vielzahl von Chancen für mehr Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Deshalb ist die Unterstützung durch die bayernweite Vernetzung von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus den verschiedenen Bereichen der Seniorenarbeit ein wichtiger Baustein, um älteren Menschen die digitale Welt näher zu bringen.“

Die Digitalisierung ist nicht nur gesamtgesellschaftlich gesehen ein wichtiges Zukunftsthema. Gerade auch im Alter bieten sich viele neue Möglichkeiten und Erleichterungen im Alltag, das hat nicht zuletzt die Corona-Pandemie gezeigt. Ehren- oder hauptamtlich Beschäftigte in der Seniorenarbeit spornen zunehmend ältere Menschen bei der Bedienung von digitalen Geräten an. Zum 1. November 2021 hat die bayernweite Landesstelle „MuT-Profis“ - das gfi-Netzwerk ihre Arbeit aufgenommen, um haupt- oder ehrenamtliche Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in ihrer Arbeit zu unterstützen.

Das Netzwerk beschäftigt sich mit den Fragen: Wie können wir älteren Menschen die digitale Welt nahebringen? Wie können wir Ängste und Vorurteile bei der Benutzung digitaler Medien nehmen und deren Vorteile auch im Alltag vermitteln? „Der Austausch über die gemachten Erfahrungen der vielen Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sind für die Seniorenarbeit von unschätzbarem Wert. Es ist wichtig, sich mit anderen zu vernetzen, um voneinander zu lernen und zu profitieren. Hier bieten die „MuT-Profis wertvolle Unterstützung“, betont Trautner.

MuT ist ein Akronym für „Medien- und Technik“ und steht gleichzeitig für die Neugierde älterer Menschen, die digitale Welt für sich zu entdecken. Künftig werden Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus den verschiedenen Bereichen der Seniorenarbeit hier Austauschmöglichkeiten und Schulungsangebote erhalten, um ältere Menschen zielgruppengerecht und wohnortnah im Umgang mit neuen Technologien zu unterstützen. Hierzu soll ein bayernweites Netzwerk rund um das Thema „Digitalkompetenzen im Alter“ aufgebaut werden.

Trägerin der neuen Landesstelle ist die Gesellschaft zur Förderung beruflicher und sozialer Integration (gfi) gGmbH. Für den Betrieb der „MuT-Profis“ wird die gfi gGmbH durch das Bayerische Staatsministerium bis zunächst 31. Dezember 2022 mit insgesamt rund 75.000 Euro gefördert.



Weitere Informationen unter www.die-gfi.de/mut-profis



Gemeindesprechstunden für Pflege- und Wohnberatung



Seit Dezember bietet das Sachgebiet Hilfen in schwierigen Lebenslagen den Gemeinden im Landkreis bei Interesse Sprechstunden für die Pflege- und Wohnberatung direkt in den jeweiligen Ortskernen, in einer jeweils neutralen, von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Räumlichkeit an.

Diese Räumlichkeiten erfüllen die Voraussetzungen der Barrierefreiheit, sind coronakonform und mit WLAN-Anschluss ausgestattet, damit die Beraterinnen Frau Mai und Frau Reichel während des Gesprächs auf ihr Büro-Netzwerk zugreifen können.

Die Beratungsräume können sich in Rathäusern oder

Bürgerhäusern befinden, können Veranstaltungsräume der Gemeinden oder Sitzungssäle etc. sein. Neben den telefonischen oder persönlichen Beratungsangeboten im Landratsamt und, auf Wunsch, im häuslichen Umfeld der Ratsuchenden steht damit ein dritter Gesprächsrahmen für Betroffene und ihre (pflegenden) Angehörigen zur Auswahl. Die mit diesem Vor-Ort-Angebot verbundenen besonderen Vorteile sind das neutrale Umfeld bei gleichzeitiger Schonung von zeitlichen Ressourcen auf Seiten der Ratsuchenden, da sie sich die Anreise zum Landratsamt sparen können.

Die Beratungstermine können, je nach Absprache mit der betreffenden Gemeinde, mit oder auch ohne Anmeldung stattfinden. Die Termine und Modalitäten werden in den Mitteilungsblättern und auf der jeweiligen Homepage der Gemeinden veröffentlicht; desgleichen können sie im Sachgebiet Hilfen in schwierigen Lebenslagen, Pflege- und Wohnberatung, unter den Telefonnummern 0941/ 4009 - 198 (Frau Mai) und 0941/ 4009 - 149 (Frau Reichel) nachgefragt werden.

Patricia Reichel – Pflegeberaterin & Wohnberaterin

Seit 01.10.2021 bietet unsere Mitarbeiterin Frau Patricia Reichel, neben ihrer Kollegin Frau Birgit Mai, Pflegeberatung und Wohnberatung für Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Regensburg an. Ob bei den Klienten im häuslichen Umfeld, in den Gemeindesprechstunden oder vor Ort im Landratsamt persönlich sowie telefonisch, steht Frau Reichel Betroffenen und pflegenden Angehörigen unterstützend und beratend zur Seite.

Als examinierte Kinderkrankenschwester und zertifizierte Case Managerin (DGCC) bringt sie fundiertes Wissen sowohl rund um die Pflege als auch das Care- und Case Management betreffend mit.

Außerdem betreut Frau Patricia Reichel den Helferkreis „MeHr Leben“ für Menschen mit erworbener Hirnschädigung und stellvertretend den Helferkreis „Auszeit“ für Menschen mit Demenz.





Newsletter Januar 2022

Krisztina Szabó – Neue Mitarbeiterin für die Umsetzung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes

Seit 15.10.2021 betreut Frau Krisztina Szabó den Fachbereich Seniorenpolitisches Gesamtkonzept und ist damit von Seiten des Landratsamtes Ansprechpartnerin für die Gemeinden des Landkreises und deren Seniorenbeauftragten, für die Seniorenbeauftragten der Fraktionen und für sämtliche Netzwerkpartner, wenn es um seniorenpolitische Themen geht.

Ziel ist es, die Seniorenpolitik des Landkreises weiterhin mit Leben zu füllen, um auf den zunehmenden demografischen Wandel eine angemessene Antwort zu finden.

Mittels Öffentlichkeits- und Aufklärungsarbeit, Beratung, der Organisation von geeigneten Veranstaltungen und themenabgestimmten Vorträgen, der Initiierung von Austauschtreffen, Fortbildungen, Projekten und Arbeitskreisen soll das Bewusstsein für die Belange der Senioren und Seniorinnen, für die Bedürfnisse von älteren pflegebedürftigen Bürgerinnen und Bürgern und deren (pflegenden) Angehörigen geschärft und Lösungsansätze angestoßen werden.

Mit Ortsbegehungen sowie dem Aufzeigen von Entlastungsangeboten, beispielweise Begegnungstätten für Betroffene und Angehörige mit professionellen und ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen sollen konkrete Maßnahmen geschaffen werden, um das Leben der älteren Mitbürger und Mitbürgerinnen im Landkreis zu erleichtern und zu verbessern.

Frau Szabó bringt als Diplomsozialpädagogin (FH) und zertifizierte Rehabilitationsfachkraft viel Berufserfahrung mit, ist engagiert bei der Sache und freut sich auf die neue Herausforderung.



Wussten Sie schon, ...

... dass die Freiwilligenagentur des Landkreises im Rahmen des Projektes „digital verein(t)“ eine neue Veranstaltungsreihe gestartet hat mit dem Ziel, Ehrenamtliche und Vereine fit zu machen für die digitale Zukunft? Das Projekt „digital verein(t)“ – eine Initiative des Bayerischen Staatsministeriums für Digitales – ist eingebettet in die Vereinsschule des Landkreises.

Weitere Infos sowie Termine finden Sie unter www.freiwilligenagentur-regensburger-land.de

Wussten Sie schon, ...

... dass im Mai 2022 der Zensus – auch bekannt als Volkszählung – in Deutschland stattfindet? Für diesen Prozess sucht die Erhebungsstelle Zensus des Landkreises Regensburg etwa 310 Erhebungsbeauftragte. Nähere Informationen finden Sie unter www.landkreis-regensburg.de/unser-landkreis/zensus. Bei Interesse können Sie sich über E-Mail unter zensus@lra-regensburg.de melden oder direkt über das Karriereportal des Landkreises Regensburg bewerben.

Wenn Sie diesen Newsletter künftig nicht mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte [hier!](#)
Hinweise zum Datenschutz erhalten Sie [hier!](#)

